

Rainer Stickelberger

Mitglieder des Landtages von Baden-Württemberg

Joshua Frey

Wahlkreisbüro  
Wölblinstr. 78  
79539 Lörrach  
Tel.: (07621) 550 311  
Fax: (07621) 550321  
wahlkreisbuero@stickelberger.de



Wahlkreisbüro  
Haagener Str. 14  
79539 Lörrach  
Tel.: (07621) 5839520  
Fax: (0711) 206314645  
wahlkreisbuero@josh-frey.de

---

Lörrach, den 29.01.13

## PRESSEMITTEILUNG

### **Frey und Stickelberger kritisieren bewusste Falschdarstellungen vom CDU Landesvorsitzenden**

Kein Verständnis haben die Lörracher Landtagsabgeordneten Rainer Stickelberger (SPD) und Joshua Frey (GRÜNE) für die bewusste Falschdarstellung vom Landesvorsitzenden der CDU, Thomas Strobl. Dabei hatte dieser behauptet, dass Bayern 18 Milliarden für Straßenbauprojekte beim Bund beantragt hätte, während Baden-Württemberg lediglich zwei Millionen für neue Radwege in Berlin an Mitteln fordern würde. Als „haltlosen Vorwurf mit aus der Luft gegriffenen Zahlen“ bezeichneten der grüne Landtagsabgeordnete Frey und der Justizminister Stickelberger das vom CDU-Mann genannte Zahlenwerk. Zudem spricht die Darstellung dafür, dass dieser hier gezielt mit falschen Daten die Bürgerinnen und Bürger im Bundestagswahljahr desinformieren möchte. Die von Strobl genannten 18 Milliarden entsprechen nicht einem Mittelantrag, sondern einer Art „Wunschliste“ für alle angedachten Verkehrsprojekte, die noch keineswegs bewilligt sind und laut dem bayrischen Innenminister Joachim Herrmann (CSU) 40 Jahre zur Realisierung bräuchten. In Baden-Württemberg bräuchte es eine ähnliche Liste aktuell auf etwa 11 Milliarden Euro Umfang. Hinzu kommt: bei den zwei Millionen Euro für Radwege handelt es sich gar nicht um beantragte Bundesmittel, sondern um Gelder, die die Landesregierung für eine Verbesserung des Radwegenetzes selbst im Haushalt eingestellt hat. „Es ist bedauerlich, dass Strobel hier bewusst falsche Zahlen anführt, um die Arbeit der grün-roten Landesregierung in schlechtes Licht zu stellen“, kommentiert Rainer Stickelberger das Vorgehen des CDU-Landesvorsitzenden. Für Joshua Frey handelt es sich bei diesem substanzlosen Angriff um ein populistisches Vorgehen, das langfristig der CDU selbst schaden wird: „die Bürgerinnen und Bürger erwarten zurecht Ehrlichkeit von der Politik. Der von Strobel gewählte Weg der Desinformation erinnert an ein Politikverständnis, dem die Wählerinnen und Wähler in Baden-Württemberg 2011 eine klare Absage erteilt haben“, so der Lörracher Abgeordnete.

Anlage:

<http://www.br.de/radio/bayern1/sendungen/bayernmagazin/verkehrsplan-wunschliste-bayern-100.html>